



NACHRICHTEN AUS

MaZEXTRA

2014/15



Bildauschnitte: Einblicke in den MaZ-Kurs 2014/15 beim 1. Vorbereitungstreffen auf dem Gartlberg im März 2014

Der Welt ein menschliches Gesicht geben

Derzeit bereiten wir Salvatorianer – in Zusammenarbeit mit der Diözese Passau – 16 junge Menschen auf einen Auslandseinsatz als „Missionarinnen und Missionare auf Zeit“, kurz MaZ, vor. Er wird ab Anfang August 2014 in Afrika und Asien stattfinden. **MaZEXTRA** stellt auf Seite 2 die einzelnen Stellen vor.

Was sind MaZ? Sie machen sich auf,

- um sich, fernab von Zuhause, vom westlichen Komfort und der gewohnten Umgebung, neu zu entdecken
- um Menschen anderer Kulturen zu begegnen und ihre Lebensbedingungen und ihre Hoffnungen kennenzulernen und so zu menschlichen Brücken zu werden
- um auf besondere Weise – eingebettet im christlichen Geist – fürs Leben zu lernen.

Und wie kann man sich auf so ein Unternehmen vorbereiten? Die Organisatoren und Referenten bieten drei Themenkreise an:

- Wir beschäftigen uns mit der Bibel, geben dem Tag durch gemeinsame Gebete ein eigenes Gepräge und nehmen an der Liturgie teil.
- Ehemalige MaZ und Missionare erzählen von ihren Einsätzen.
- Wir setzen uns mit entwicklungspolitischen Fragen auseinander, um die Gründe für die Armut gerade in den südlichen Ländern zu erkennen.

Doch es geht noch um mehr: Das Motto „Mitarbeiten, Mitleben, Mitbeten“ wird praktiziert. So entsteht eine Gemeinschaft, die wie ein Trampolin die Einzelnen auffängt und trägt. ■

EINSATZSTELLEN 2014-15

Vorbemerkung: Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir unseren Partnerinnen und Partnern vor Ort. Sie nehmen die jungen Leute auf und begleiten sie mit viel Engagement das Jahr über .

AFRIKA

Tansania

- Mangaka bei Masasi – 2 Stellen bei den Salvatorianern (Mithilfe im Pfarr-Kindergarten): Pätzold Stefanie aus Landau/Isar und Pöschl Julia aus Reutern bei Bad Griesbach
- Mkuranga bei Daressalam – 2 Stellen bei den Salvatorianern (Englisch in der Tradeschool, Mithilfe im Kindergarten und Dispensary): Dasch Lena aus Mainburg und Schmidt Johanna aus Sinzing bei Regensburg

DR Kongo

- Kolwezi – 2 Stellen bei den Salvatorianerinnen (Mithilfe in der Primarschule und bei Hilfsprojekten): Maidl Maria aus Wallerfing bei Deggendorf und Von Wendorff Clara aus München
- Kolwezi (Pfarrei Diur) – Stelle bei den Salvatorianern (Mithilfe in der Grundschule): Maier Maximilian aus Hengersberg

**Fürbitte
Herr, unser Gott,
du bist das Ziel
und die Erfüllung.
Begleite unsere MaZ-Freiwilligen
auf all ihren Wegen
und lass sie für die Menschen,
denen sie begegnen,
ein Segen sein.
Amen.**

ASIEN

Indien

- Dhing bei Nagaon (Assam) – 2 Stellen bei den Salvatorianern (Mithilfe in der neuen Schule): Hollinetz Fabian aus Vorchdorf/Österreich und Schütz Barbara aus Passau

Philippinen

- Manila – 5 Stellen bei den Salvatorianern (Mithilfe bei „Puso sa Puso“, einem Förderprogramm für Kinder im Slum): Fischer Michael und Göbel Daniel, beide Assamstadt, Früchtl Eva aus Regensburg, Henke Larissa aus Hassfurt und Weierer Fabian aus Nittendorf bei Regensburg
- Cebu City – 2 Stellen bei den Salvatorianerinnen (Mithilfe in der „Salvatorian School“ und Mithilfe bei „SPCC“, einem Hilfsprogramm für Kinder): Gueye Eleonore aus Regensburg und Hanke-Barajas aus Altegolfsheim bei Regensburg

Anmerkung: Wir sind eine anerkannte Entsendeorganisation und werden von „weltwärts“ unterstützt. Es bleibt dennoch eine erhebliche Finanzierungslücke.

Kontakt:

P. Georg Fichtl

Kirchhof, Maria Steinbach

87764 Legau

Tel. 08394-925 80-11 (ab 1. Okt. 2014)

Handy: 0151-17464916

p.georg@salvator-missionen.org

Liebe Familien und Freundeskreise unserer MaZ!

Wir wollen von Geld reden. Der MaZ-Einsatz ist nicht umsonst. Er lohnt sich aber. Unsere jungen Leute setzen ein Stück ihrer Lebenszeit ein, um auf einem anderen Kontinent, in einer fremden Kultur, meist in sehr einfachen Verhältnissen ihr Können und Wissen, vor allem aber sich selbst weiterzugeben und von dem, was sie haben, zu teilen.

Der MaZ-Einsatz ist nicht umsonst. Er bringt Erfahrung im Umgang mit neuen Situationen, junge Menschen lernen sich auszudrücken in anderen Sprachen, üben sich in sozialen Kompetenzen, erleben Hilfe und Gastfreundschaft von Menschen, die ihnen fremd waren, finden Freunde. Der Wert eines solchen Einsatzes und solcher Begegnungen ist offensichtlich und bereichert unsere ganze Gesellschaft. Daher werden solche Freiwilligendienste auch vom Staat gefördert.

Doch gänzlich können und wollen staatliche Stellen die Kosten für die Vorbereitung, die Reise, die Unterbringung, die Sprachschule, die Seminare vor Ort nicht aufbringen. Da ist auch Eigeninitiative gefragt. Daher ist jede und jeder MaZ gehalten in seinem persönlichen Umfeld einen Solidaritätskreis zur finanziellen Unterstützung des Gesamtprogramms zu bilden. **Wenn Ihnen die Anliegen der Völkerverständigung und des Friedens wichtig sind und für Sie der MaZ-Einsatz ein Schritt in die richtige Richtung ist, dann bitten wir Sie um Ihre solidarische Unterstützung.**

Wir Salvatorianer hier und unsere Mitbrüder und Mitschwester in den Einsatzländern ermöglichen durch ihr persönliches Engagement diesen Austausch, weil wir alle ihn als sinnvoll und nachhaltig erfahren.

Aber ohne Ihre Unterstützung können wir das Programm nicht schultern. Helfen Sie bitte mit! Wir danken Ihnen für jede Spende. So erkennen Sie einmal das besondere Engagement eines jungen Menschen aus Ihrem Umfeld an. Zudem ermöglichen Sie den Einsatz anderer, die keinerlei Förderung erhalten, und schließlich helfen Sie Engpässe vor Ort zu schließen. Herzlichen Dank!

Bitte überweisen Sie Ihre Spende an
Salvator-Missionen • Liga Bank eG
BLZ 75090300 • Kto.-Nr. 2333619
BIC GENODEF1M05

IBAN DE45 7509 0300 0002 3336 19

Spendenstichwort: „Solidaritätskreis/
Name des Ihnen nahe stehenden MaZ“ ■



Als MaZ in Indien



in der DR Kongo



auf den Philippinen

Jennifer Nüsslein, Tansania, Dezember 2013

Meine Aufgaben bestehen darin, Englisch- oder Matheunterricht zu halten und Hefte zu korrigieren. Besonders in Mathematik haben viele Kinder große Schwierigkeiten. Deshalb habe ich vorgeschlagen, einen Förderunterricht für eine Gruppe von etwa 15 Kindern anzubieten. Da aber kein Klassenzimmer zur Verfügung steht, wird der Unterricht im Freien abgehalten – ohne Tische, Stühle und Tafel. Trotz allem habe ich schon nach ein paar Stunden einen kleinen Erfolg bei einigen Kindern gesehen, was mich richtig stolz gemacht hat. ■

Christian Lecheler, Philippinen, Februar 2014

Bildung ist für alle da und sollte für jeden zugänglich sein. Dafür steht und kämpft die Organisation „Puso sa Puso“ (Filipino für „Herz zu Herz“) für die ich seit August letzten Jahres als Freiwilliger arbeite. Ich fahre fünf Tage die Woche in das Slum Parola, um dort direkt in ihren Behausungen 20 Vorschüler, so gut ich kann, auf die Schule vorzubereiten. Mit Spielen und Ausmalbildern oder mit einfachen Schreib- und Rechenübungen versuchen wir die Kinder zu fördern, damit sie sich später in der Schule leichter tun. ■

Veronika Batzill, Indien, März 2014

Derzeit läuft in der Schule das „House visiting“. Dabei fahren zwei der Schwestern und einige Lehrer in die Dörfer und besuchen jedes Kind zu Hause, das unsere Schule besucht. Viele der Eltern unserer Kinder aus den Dörfern haben einen sehr niedrigen Bildungsstand und der Kontakt ist nur durch den persönlichen Besuch möglich. So zeigen die Schwestern im Gespräch, wie wichtig der Fortschritt beim Lernen jedes einzelnen Kindes für sie ist und die Eltern haben die Möglichkeit Beschwerden, Wünsche und Verbesserungsvorschläge anzubringen. Für mich ist ganz besonders interessant, in die verschiedenen Häuser der Familien hineinzuschauen und das Leben in den Dörfern zu beobachten. ■

MaZ-Programm 2014-16 *

Zusammen mit dem Referat „Mission & Weltkirche“ der Diözese Passau, unterstützt von „weltwärts“ dem Programm der deutschen Regierung.

– Orientierungsseminar:

„Mit den Armen leben und arbeiten“

24.-26.10.2014, EUR 50,–

– Erste Vorbereitungseinheit:

„Wer bin ich? Was will ich?“

19.-22.02.2015, EUR 70,–*

– Zweite Vorbereitungseinheit:

„Sich mit Armut und Not auseinandersetzen“.

16.-19.04.2015, EUR 70,–*

– Länder-Weekenden: Mai/Juni 2015.

Alle Wochenenden von Fr 18.30 bis So 14.00 Uhr. Weitere Informationen bei der Bewerbung, EUR 50,–*

– Schnuppertage:

1.-4.07.2015, bei den Salvatorianern/Salvatorianerinnen

– Dritte Vorbereitungswoche quer durch Bayern:

„Wir machen uns auf den Weg“,

4.7.-11.7.2015, vom Bodensee nach Passau, EUR 120,–*

– Verabschiedung von zu Hause:

Wichtig sind uns eine persönliche Begegnung mit den Eltern und der Familie und eine Verabschiedungsfeier in der Heimatpfarrei.

– Während des Einsatzes:

Regelmäßige Kontakte mit allen Beteiligten. Betreuung durch Coaches. Zwischen-seminar im Land während der Dienstzeit.

– Nach der Rückkehr:

Rückkehrer-Seminar. Letztes Wochenende (verlängert) im September 2016, EUR 90,–*. Die Rückkehr macht den Unterschied der Lebensstile erst richtig deutlich. Austausch, Reflexion, Bearbeitung von Problemen und konkrete Planung helfen weiter.

** Wer die vom „weltwärts“- oder IJFD-Programm geforderten Voraussetzungen mitbringt, geht frei. Ein Beitrag durch einen Solidaritätskreis wird erwartet.*

Mehr unter:

www.salvator-missionen.org/maz.html

Bewerbung bis 20. Dezember 2014